

Lehrangebote Wintersemester 2024/25

Institut für Erziehungswissenschaft

Die nachfolgenden Seiten werden ständig aktualisiert. Schauen Sie bitte zwischendurch immer nach Änderungen. Kommentare und weitere Informationen finden Sie im LSF (HIS), wo Sie sich auch einschreiben müssen.

- Einschreibezeitraum für die Vorlesungen: ab 01.09.2024; 08.00 Uhr
- Einschreibezeitraum für die Seminare im 1. Modul: vom 01.10.-14.10.2024
- Sonstige Seminare ab 09.09.2024; 08.00 Uhr bis zum 30.09.2024
- Einschreibezeitraum für die Vorbereitung des Schulpraktikums I endet am 02.10.2024 (siehe unten).

Studienberatung: Frau PD Dr. Förster Sprechzeit im Semester:
nach Vereinbarung

Sekretariat: Frau A. Mitschke Sprechzeiten:
Nach Vereinbarung

LEHRANGEBOTE FÜR STUDIERENDE, DIE IM WS 2024/25 IMMATRIKULIERT WURDEN:

1. MODUL (LEHRAMTSSTUDIERENDE IM 1. SEMESTER UND NACHZÜGLER*INNEN)

Di 12-14 Einführung in die Erziehungswissenschaft und in die Inklusive
4005001 Pädagogik (Vorlesung)
Gabriele Förster, HS 3 ELP 6

Diese Vorlesungsreihe ist so konzipiert, dass Lehramtsstudierende die erforderlichen Kenntnisse in erziehungswissenschaftlicher Begriffs- und Theoriebildung sowie methodischem Grundwissen, über die Ideen- und Sozialgeschichte von Erziehung und Bildung und über die Arbeitsfelder von Pädagog*innen vermittelt bekommen. Des Weiteren wird die aktuelle Herausforderung für eine Inklusive Schule behandelt, also einer Schule für alle, ob mit oder ohne Behinderungen, die lt. UN-Behindertenrechtskonvention bundesweit und wohnortnah einzuführen ist.

Di 14-16 **Entwicklungspsychologie I** (Vorlesung)
5800061 Prof. Dr. Ben Eppinger, HS 4 ELP 6

Im ersten Teil der zweisemestrigen Vorlesung zur Einführung in die Entwicklungspsychologie, der sowohl für Hauptfach- als auch für Lehramtsstudierende konzipiert ist, werden die folgenden Themen behandelt:

Geschichte und Gegenstand der Entwicklungspsychologie

Entwicklungspsychologische Grundbegriffe und Theorien

Methoden der Entwicklungspsychologie

Körperliche Entwicklung

Familie

Gleichaltrige

Jugendalter

Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung

Gedächtnisentwicklung

Mo 8-10 Uhr **Einführung und Vorbereitung Sozialpraktikum** (Vorlesung)
4005003 Christoph Walther, HS 3 Rub 1

Die Vorlesung findet für insgesamt drei Termine statt (*14.10.2024, 21.10.2024, 28.10.2024*). Gemäß der Studienordnung sind die Studierenden verpflichtet an der einführenden Vorlesung teilzunehmen. Die Studierenden müssen alle drei Veranstaltungen besucht haben, um das Sozialpraktikum absolvieren zu können.

Thematisch wird in der einführenden Vorlesung die Durchführung des Sozialpraktikums erörtert und Fragen geklärt. Es werden mögliche Orte des Praktikums aufgezeigt und eine Schulsozialarbeiterin wird die Veranstaltung besuchen. Im Konkreten wird auf die Besonderheiten der Portfolioarbeit eingegangen und bereits theoretische Aspekte der pädagogischen Analyse aufgezeigt.

Trotz des Rahmens einer Vorlesung wird die Veranstaltung einen offenen Rahmen für die Fragen und Anregungen der Studierenden schaffen.

Mo 12-14 **Sozialpraktikum**
4005005 Christoph Walther, SR 2.14 ELP 3

Fr 8-12 **Gruppenreflexion zum Sozialpraktikum**
4005007 Christoph Walther, SR 2.14 ELP 3

Die Gruppenreflexion findet an 12 Terminen von je 180min über das gesamte Semester verteilt statt. Sie tragen sich bitte **verbindlich** in **eine** der Gruppen (maximal 10 Teilnehmer*innen) ein. Ein Gruppenwechsel ist nur im Ausnahmefall möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gemäß der Studienordnung verpflichtend.

Im Anschluss des Sozialpraktikums wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Erfahrungen und Eindrücke aus ihrem ersten pädagogischen Einsatzes zu teilen und gemeinsam methodengeführt zu analysieren. Dies erfolgt im geschützten Rahmen von Kleingruppen. Mithilfe von verschiedenen reflexiven Methoden wird dieser Austausch

pädagogisch begleitet und die Erfahrungen eingeordnet. Bei Bedarf erfolgt eine Fallbesprechung und eine gemeinsame Auseinandersetzung mit konkreten Settings. Die Forschungsfragen aus dem Portfolio und die Methode der Selbstreflexion sind Teil der Lehrveranstaltung. Im Kontext angewandter Schulpädagogik wird daran weiter gearbeitet und bereits im konstruktiven Rahmen erörtert. Diese Lehrveranstaltung dient dazu die pädagogische Arbeit von Lehrkräften genauer zu betrachten und konkret einzuordnen.

Bitte wählen Sie eines der folgenden Seminare aus und schreiben Sie sich verbindlich im LSF (HIS) ein:

Seminar: Allgemeine Pädagogik

Mo 10-12 **Kinderprobleme - Problemkinder** (Seminar)
4005011 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Aktuelle Studien zur Kindheit und Jugend verdeutlichen, dass es dem Großteil unserer Heranwachsenden so gut geht wie nie, aber dennoch gibt es eine Reihe von Problemen, denen junge Menschen ausgesetzt sein können. Welche Rolle spielt die soziale Schichtzugehörigkeit? Was tun, wenn die Eltern sich trennen? Welchen Risiken sind Kinder alkoholabhängiger Eltern(-teile) ausgesetzt? Auf diese und eine Reihe weiterer Fragen versucht dieses Seminar Antworten zu finden.

Di 8-10 **Aufwachsen heute** (Seminar)
4005013 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Die Bedingungen des Aufwachsens für Kinder und Jugendliche haben sich in den letzten Jahrzehnten merklich verändert. Sie sind sowohl in der Familie wie auch im öffentlichen Leben pluraler, vielschichtiger und heterogener geworden. Dieses Seminar thematisiert die unterschiedlichsten Aspekte, die für die heutige Entwicklung der jungen Generation bedeutsam sind und geht dabei auf die Probleme, aber auch Chancen ein. Daneben werden wir die Gesundheitstage der 5. und 6. Klassen der IGS „Erwin Fischer“ in Greifswald aktiv mitgestalten und dadurch erste Praxiseinblicke und -kontakte ermöglichen.

Do 10-12 **Bildung, Erziehung & Sozialisation** (Seminar)
4005015 Diana Raufelder, SR 1.06 ELP 3

Dieses Seminar hat drei thematische Schwerpunkte: (1) Bildung, (2) Erziehung und (3) Sozialisation. Im ersten thematischen Schwerpunkt werden zunächst klassische Ansätze und Bildungstheorien vorgestellt und kritisch diskutiert. Im zweiten Themenschwerpunkt gilt es dann, die vorgestellten Ansätze zur Erziehung mit den bereits erworbenen Kenntnissen zu Bildungsprozessen zu kontrastieren. Der dritte Themenschwerpunkt führt in die theoretischen Grundlagen der Sozialisationsforschung ein. Dabei steht immer die Frage nach der gesellschaftlichen Funktion der Schule als Bildungs- und Erziehungsinstitution sowie als Sozialisationsinstanz, und den daraus er-

wachsenden Konsequenzen für pädagogisches Handeln im Mittelpunkt der Diskussion.

Do 12-14 **„Bildung“, Education & Socialization** (Seminar)
4005017 Diana Raufelder, SR 1.13 ELP 3

Info: Wenn kein:e internationale Studierende sich einschreiben, findet der Kurs auf deutsch statt.

This seminar has three thematic focuses: (1) „Bildung“, (2) Education and (3) socialization. In the first thematic focus, classical approaches and educational theories are first presented and critically discussed. In the second thematic focus, the approaches to education presented are then contrasted with the knowledge already acquired about educational processes. The third thematic focus introduces the theoretical foundations of socialization research. The question of the social function of the school as an educational institution as well as an instance of socialization and the resulting consequences for educational action are always at the center of the discussion.

Mo 14-16 **Planspiel Schule**
4005019 Sabine Schweder, SR 1.13 ELP 3

Sie können bei Planspiel Schule in die Rolle von Lehrkräften schlüpfen und spielerische Erfahrungen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung sammeln. Sie können auch andere Aspekte des Schulbetriebs erkunden, wie z.B. die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, die Kommunikation mit Eltern und die Schulentwicklung. Das Planspiel Schule bietet die Möglichkeit, ihre pädagogischen Fähigkeiten zu entdecken, ihre Entscheidungsfindung im schulischen Kontext zu erproben, ihre Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeiten zu entwickeln und ihre pädagogischen Ansichten zu reflektieren. Es ermöglicht ihnen, praktische Situationen zu üben und Herausforderungen zu bewältigen, bevor sie in das reale Klassenzimmer eintreten.

Di 14-16 **Lernen individualisieren 1**
4005021. Sabine Schweder, SR 1.13 ELP 3

Individualisiertes Lernen bezieht sich auf eine pädagogische Herangehensweise, bei der der Unterricht auf die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Lernstile der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten ist. Statt eines einheitlichen Lehrplans und einer einheitlichen Vorgehensweise erhalten die Lernenden die Möglichkeit, ihren eigenen Lernweg zu gestalten und in ihrem eigenen Tempo voranzukommen. Individualisiertes Lernen und digitales Lernen können Hand in Hand gehen und sich gegenseitig unterstützen. Digitale Technologien bieten Möglichkeiten zur Personalisierung und Anpassung von Lerninhalten und-aktivitäten an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden. An der Montessori-Schule Greifswald lernen Sie ein darauf zugeschnittenes Lernkonzept kennen und durchführen.

Blockseminar **Forschendes Lernen als Unterricht**
4005023 Sabine Schweder, Montessori-Schule Greifswald

In diesem interaktiven Seminar betrachten wir das Konzept des forschenden Lernens in der Schule. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer*innen das erforderliche Wissen und die nötigen Werkzeuge zu vermitteln, um forschendes Lernen als Unterricht umzusetzen. Die Teilnehmer*innen werden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die praktischen Aspekte des forschenden Lernens kennenlernen. Im Zentrum des Seminars steht die Entwicklung der Kompetenzen, die Lehrkräfte benötigen, um Schüler*innen bei forschendem Lernen und damit in selbstgesteuerten Lernprozessen zu begleiten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rolle der Lehrkraft als Lernbegleiter*in, die den Lernprozess unterstützt, ohne ihn zu dominieren.

Termine: 17.02.2025 10:00-12:00, 19.02.2025 07:45-15:00, 20.02. 07:45-15:00,
21.02.2025 07:45-15:00, Reflexion nach terminlicher Vereinbarung

3. MODUL: Pädagogische Psychologie

Blockseminar **Pädagogische Psychologie: Theorie und Praxis**
5800501 (Seminar)
Olga Steinberg, Franz-Mehring-Straße 47, SR 319

Freitag & Samstag von 10-17 Uhr

08.11.2024

09.11.2024

17.01.2025

18.01.2025

4. MODUL: LEHRAMT AN REGIONALEN SCHULEN

Sonderpädagogik I

Der Besuch der Vorlesung und des Seminars sind obligatorisch, da Sie hier Ihre Modulprüfung abschließen.

Mo 12-14 **Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik**
4005025 (Vorlesung; Reg. Schule)
Kathrin Mahlau, HS 2.33 ELP 3

In der Vorlesung erfolgt eine Übersicht über alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte, geschichtliche Aspekte und rechtliche Grundlagen eines inklusiv ausgerichteten Unterrichts. Es werden grundlegende Begriffe, Probleme und Ansätze zur Förderung von entwicklungsauffälligen Kindern und Jugendlichen im inklusionsorientierten Unterricht vermittelt. Dabei wird das Spannungsfeld zwischen engem und weitem Inklusionsbegriff thematisiert und internationale und nationale Konzeptionen sowie das Strategiepapier zur Umsetzung von Inklusion dargestellt und verglichen. Es erfolgen Analysen von Studien zum inklusiven Unterricht (Welche Kinder mit welchen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten wurden unter welchen Rahmenbedingungen erfolgreich integriert?)

Di 10-12 **Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Lernen**
4005027 (Vorlesung)
Kathrin Mahlau, SR 2.14 ELP 3

In der Vorlesung zur Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen werden wir uns u.a. mit Definitionen, Klassifikationen, Erscheinungsformen, Ursachen und Vorkommenshäufigkeiten beschäftigen. Darüber hinaus werden diagnostische Grundlagen der Status- und Prozessdiagnostik sowie der Prozess der Antragstellung auf sonderpädagogischen Förderbedarf thematisiert. Die Vorlesung wird im Wesentlichen asynchron stattfinden und durch mehrere Präsenztermine zum praktischen Ausprobieren von Diagnostik- und Fördermaterialien ergänzt werden.

Di 12-14 **Der inklusive Unterricht für Schüler*innen mit dem
4005029 sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen_1 (Seminar)**
Anke Sagert (Joachim Köhler) SR 3.25 ELP 1

In diesem Seminar werden grundlegende praxisrelevante Kenntnisse und Kompetenzen im differenzierten Umgang mit Heterogenität erworben bzw. vertieft. Zum einen werden in dem Seminar Grundkenntnisse hinsichtlich der Diagnostik, Lernstandsermittlung und Dateninterpretation sowie die pädagogischen Handlungsmöglichkeiten und wirksame didaktische Unterrichts- und Förderprinzipien bezüglich des Förderschwerpunktes Lernen vermittelt. Zum anderen werden Inhalte zur Erziehung und Bildung,

insbesondere der Themen Elternarbeit und -beratung im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen behandelt.

Di 14 -16
4005031 **Der inklusive Unterricht für Schüler*innen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen_2** (Seminar)
Joachim Köhler (Anke Sagert) SR 1.26 ELP 1

In diesem Seminar werden grundlegende praxisrelevante Kenntnisse und Kompetenzen im differenzierten Umgang mit Heterogenität erworben bzw. vertieft. Zum einen werden in dem Seminar Grundkenntnisse hinsichtlich der Diagnostik, Lernstandsermittlung und Dateninterpretation sowie die pädagogischen Handlungsmöglichkeiten und wirksame didaktische Unterrichts- und Förderprinzipien bezüglich des Förderschwerpunktes Lernen vermittelt. Zum anderen werden Inhalte zur Erziehung und Bildung, insbesondere der Themen Elternarbeit und -beratung im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen behandelt.

Di 16 -18
4005033 **Der inklusive Unterricht für Schüler*innen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen_3** (Seminar)
Joachim Köhler (Anke Sagert) SR 2.04 ELP 3

In diesem Seminar werden grundlegende praxisrelevante Kenntnisse und Kompetenzen im differenzierten Umgang mit Heterogenität erworben bzw. vertieft. Zum einen werden in dem Seminar Grundkenntnisse hinsichtlich der Diagnostik, Lernstandsermittlung und Dateninterpretation sowie die pädagogischen Handlungsmöglichkeiten und wirksame didaktische Unterrichts- und Förderprinzipien bezüglich des Förderschwerpunktes Lernen vermittelt. Zum anderen werden Inhalte zur Erziehung und Bildung, insbesondere der Themen Elternarbeit- und -beratung im Kontext des Förderschwerpunktes Lernen behandelt.

4. MODUL: LEHRAMT AN GYMNASIEN / 5. MODUL: LEHRAMT AN REGIONALEN SCHU- LEN

Das 4. bzw. 5. Modul erstreckt sich über zwei Semester. Sie müssen insgesamt **2 Seminare** aus der „Angewandten Schulpädagogik“ besuchen. Wahlobligatorisch kommt **ein weiteres** Seminar aus der Medienpädagogik oder Politischen Bildung hinzu.

Die Modulprüfung kann erst nach der Teilnahme an allen drei Veranstaltungen abgelegt werden.

Mo 10-12 **Vorbereitung auf das Schulpraktikum I – Auf dem Weg in das**
4005035 **Berufsfeld Schule (Vorlesung)**
Anne Heller, HS 2.33 ELP 3

Die Vorlesung findet zweimalig am 21.10.2024 und 28.10.2024 von 10-12 Uhr statt. Sie werden anhand folgender Schwerpunkte umfassend auf Ihr erstes Schulpraktikum vorbereitet:

- Organisation, Datenschutz und Versicherung
- Arbeit mit dem Portfolio
- Vorstellung der Greifswalder Schullandschaft und potentieller Praktikumschulen im ländlichen Raum (Einladung von Schulleitungen)
- Bewerbungsmodalitäten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend und gilt als Voraussetzung für die Zulassung zum Schulpraktikum II.

An den nachfolgenden Terminen finden in der Zeit von 10-12 Uhr zusätzliche Gruppenreflexionen zum SPI **nach Vereinbarung** statt.

Wenn Sie sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt angemeldet haben, die Vorbereitungsveranstaltung jedoch nicht besucht haben oder nicht zugelassen wurden, müssen Sie sich erneut anmelden.

Studierende, die in vergangenen Semestern trotz vollständiger Nachweise aus Kapazitätsgründen nicht zugelassen werden konnten, werden bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt. Sollte dies auf Sie zutreffen, melden Sie sich bitte wie oben beschrieben im HIS an und senden Ihre Bescheinigung "Nichtzulassung aus Kapazitätsgründen" an praxis_regy@uni-greifswald.de. Ihre Nachweise müssen Sie nicht erneut einreichen.

Anmeldung und Zulassung:

Melden Sie sich bitte bis einschließlich 02.10.2024 im HIS/LSF für das Seminar *Vorbereitung auf das Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das Berufsfeld Schule* an. Zusätzlich senden Sie die unter "Voraussetzungen" aufgeführten Nachweise als PDF/Scan ebenfalls bis einschließlich 02.10.2024 an praxis_regy@uni-greifswald.de (Betreff: "Vorbereitung SPI - Nachweise").

Alle Leistungen tauchen i. d. R. in Ihrer HIS-Notenübersicht auf. Senden Sie daher den im HIS generierten Notenspiegel Bildungswissenschaften mit Verifikationsnummer als PDF, benannt nach dem Schema "SPI_Notenspiegel [Ihr Nachname]", an die o. g. Emailadresse.

Sollte Ihr Sozialpraktikum noch nicht in Ihrer Notenübersicht erscheinen, reichen Sie zusätzlich bitte den vollständigen Sammelbeleg des Sozialpraktikums als Scan ein (benannt nach dem Schema "NachweisSozP [Ihr Nachname]").

Mo 12-16 **Gruppenreflexion nach dem Schulpraktikum I**
4005037 Anne Heller, SR 2.06 ELP 3

Unmittelbar nach dem ersten Schulpraktikum bekommen Studierende die Gelegenheit, ihre individuellen Erfahrungen im geschützten Raum der Kleingruppe mit Kommiliton*innen zu teilen und zu diskutieren. Vielfältige methodische Settings unterstützen den Austausch und bieten den Rahmen für eine pädagogisch angeleitete Reflexion. Bei Bedarf gibt es das Angebot einer Fallanalyse- und Besprechung.

Darüber hinaus präsentieren die Studierenden eine selbst gewählte Methode aus ihrem „Methodenkoffer“ und tauschen sich dazu im Tandem aus. Das Seminar dient in besonderer Weise der Reflexion von Erfahrungen aus dem Praxisfeld Schule und öffnet den Raum zur persönlichen Standortbestimmung auf dem Weg in das Berufsfeld Schule.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend.

Hinweis zur Organisation!

Sie tragen sich selbstständig in das LSF ein und ordnen sich einer Gruppe zu. Sie nehmen einmalig an einer Sitzung über 180 min teil! **Der von Ihnen gewählte Termin ist verbindlich; es besteht keine Option für einen Wechsel in eine andere Gruppe!**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Praktikumsbüro.

Angewandte Schulpädagogik

Unterrichten / Erziehen

Mi 10-12 **Soziale Beziehungen im Schulkontext**
4005073 Diana Raufelder, Online-Seminar

Lange Zeit wurde sie als „Kuschelpädagogik“ belächelt, heute zeigen aktuelle Ergebnisse aus der Hirnforschung, dass die die Qualität sozialer Beziehungen – auch bekannt unter dem Begriff „soziale Eingebundenheit“ – einer der wichtigsten Bausteine für erfolgreiche Lehr-Lern-Prozesse ist. Dieses Seminar thematisiert theoretische Beiträge aus erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Perspektive sowie aktuelle empirische Befunde zu Lehrer-Schüler-Beziehungen, Schüler-Schüler-Beziehungen und Sozialbeziehungen in der Lehrer*innenbildung.

Do 14-16 **Social Relationships in School context**
4005039 Diana Raufelder, SR 2.06 ELP 3

Info: Wenn kein:e internationale Studierende sich einschreiben, findet der Kurs auf deutsch statt.

For a long time social aspects in school were ridiculed as 'cuddly pedagogy', but today current findings from brain research show that the quality of social relationships - also known as "social connectedness" - is one of the most important building blocks for successful teaching-learning processes. The seminar will focus on (1) the teacher-learner relationship, (2) the learner-learner relationship, (3) relationships between teachers, and (4) the teacher-learner-parent relationship. "In the teaching profession, the success or failure of personal relationships is both a prerequisite and a consequence of successful professional action" (Horstkemper, 2000, p. 144).

Mi 12-14 **Classroom Management**
4005041 Anne Heller, SR 3.21 ELP 1

Störungen von Unterricht betreffen Lehrkräfte in ihrem Schulalltag und werden, insbesondere vor dem Hintergrund zunehmend heterogener Lerngruppen, als große Herausforderung erlebt. Demzufolge braucht es professionelles und reflektiertes pädagogisches Handeln, um in der Schule bestehen zu können. Wir werden im Seminar Gelingensbedingungen für erfolgreiches Classroom Management aus der Theorie in die Praxis transferieren und an Fallbeispielen aus der Schulpraxis arbeiten. Inhaltliche Schwerpunkte bilden im Kontext von Prävention und Intervention der Umgang mit Regelsystemen, kollegialem Grundkonsens und konstruktiver Sanktionierung. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Rollenspielen sollte mitgebracht werden.

Ein Schulbesuch ist geplant.

Do 12-14 **Vom Rahmenlehrplan zur fertigen Unterrichtsstunde**
4005043 Christoph Walther, Soldmannstraße 23; SR 228

Zur Planung einer gelungenen Unterrichtsstunde bedarf es einer vielseitigen und gründlichen Planung. Hierzu zählt die Ableitung des Lerngegenstandes und dessen konkrete Reduktion für die Lernenden. Weiterhin muss die Klasse und damit die Bedingungen für den Unterricht analysiert und beurteilt werden. Im Rahmen des Seminars kommt es zu einer praktischen Vorbereitung auf den selbstständig durchgeführten Unterricht. Mithilfe von Beispielklassen wird der Rahmenlehrplan und die Analyse der Voraussetzungen des Unterrichts erarbeitet und eine methodisch-didaktische Planung erstellt. Ziel ist es, die Studierenden für den schulischen Alltag zu befähigen, indem die einzelnen Schritte der Unterrichtsplanung gemeinsam bearbeitet werden.

Do 14-16 **Wege zur Lernbegleiter:in – Methoden für schüler:innenorientierten**
 4005045 **Unterricht**
 Christoph Walther, Soldmannstraße 23; SR 228

Ziel dieses Seminars ist es Studierenden des Lehramtes die Rolle der Lehrkraft als Lernbegleiter:in näher zu bringen und durch eine Sammlung von hilfreichen Methoden den Weg weg vom Frontalunterricht aufzuzeigen. Gemeinsam werden verschiedene Methoden entsprechend der Unterrichtsphasen erarbeitet und im Seminarrahmen erprobt. Gerade die Rolle als Lernbegleiter:in wird im Seminar betrachtet und erörtert. Im Anschluss des Seminars sollen die Studierenden einen „Koffer“ voll Methoden für die eigene Unterrichtspraxis nutzen können.

Beurteilen und Innovieren

Blockseminar **Moderation und Mentoring**
 4005047 Sabine Schweder, Montessori-Schule Greifswald

Dieses Seminar fokussiert sich auf die Entwicklung von Moderations- und Mentoring-Kompetenzen im Bildungskontext. Die Teilnehmer*innen erlernen, wie sie Diskussionen effektiv leiten, Gruppenprozesse erfolgreich steuern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung zielorientierter Dialoge im Mentoring. Darüber hinaus werden grundlegende Techniken des Mentorings vermittelt.

Termine: 03.-06.02.2025 10:00-16:00 Uhr

Mi 14-16 **Lernen individualisieren 2**
 4005049 Sabine Schweder, SR 1.13 ELP 3

Individualisiertes Lernen bezieht sich auf eine pädagogische Herangehensweise, bei der der Unterricht auf die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Lernstile der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten ist. Statt eines einheitlichen Lehrplans und einer einheitlichen Vorgehensweise erhalten die Lernenden die Möglichkeit, ihren eigenen Lernweg zu gestalten und in ihrem eigenen Tempo voranzukommen. Dies kann durch differenzierte Aufgabenstellungen, flexible Lernarrangements und den Einsatz von individuellen Lernmaterialien und-ressourcen ermöglicht werden. Individualisiertes Lernen und digitales Lernen können Hand in Hand gehen und sich gegenseitig unterstützen. Digitale Technologien bieten Möglichkeiten zur Personalisierung und Anpassung von Lerninhalten und-aktivitäten an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden. An der Montessori-Schule Greifswald lernen Sie ein darauf zugeschnittenes Lernkonzept kennen und durchführen.

Do 14-16 **Lernen im Zeitalter künstlicher Intelligenz**
4005051 Sabine Schweder, SR 2.14 ELP3

In diesem Seminar untersuchen wir die wachsende Rolle der Künstlichen Intelligenz (KI) im Bildungsbereich, speziell im Kontext der individualisierenden Unterrichtsgestaltung. Die Teilnehmer*innen werden KI und ihre Anwendungen im pädagogischen Kontext kennenlernen. Das Seminar fokussiert sich auf das Thema des individualisierten Lernens. Wir werden uns damit beschäftigen, was genau darunter zu verstehen ist und wie sich dies in der Unterrichtsgestaltung niederschlägt, was einen zentralen Aspekt des Seminars bildet. Im Zentrum des individualisierten Lernens steht die Rolle der Lehrkräfte, die die Schüler*innen dabei unterstützt, ihr Lernen selbstständig zu planen, es an den eigenen Ressourcen auszurichten und dafür ihre Motivation zu entfalten und dabei KI integriert. Während des Seminars bieten sich Gelegenheiten, individualisiertes Unterrichtsgeschehen zu beobachten und zu analysieren. Sie werden darin unterstützt, die Prinzipien einer individualisierenden Unterrichtsgestaltung aus einer theoriegeleiteten Praxisperspektive zu verstehen.

Blockseminar **Mediation, Konflikte erkennen und lösen**
4005053 Frances Hoferichter, SR 2.26 ELP 1

14-18 Uhr
13.11.2024
27.11.2024
04.12.2024
11.12.2024
18.12.2024
08.01.2025

Di 10-14 **Projekt: Schule vor Ort**
4005055 Anne Heller, SR 1.25 ELP 1

Schulen im ländlichen Raum stehen häufig zu wenig im Fokus der Aufmerksamkeit. Um Studierenden die Chance zu geben, die Spezifik einer solchen Schule kennenzulernen, kooperieren wir mit der „Schule am Park“ in Behrenhoff (Campus Schule). Wir werden gemeinsam mit schulischen Akteur*innen Projekte planen und umsetzen, welche sowohl für die Schule als auch für die Studierenden gewinnbringend sein sollen. Geplant sind Ganztagsangebote, eigene begleitete Unterrichtsversuche, die Teilnahme an Exkursionen und Wandertagen, bei denen Sie im Tandem agieren. Neben den regulären Seminarterminen bis einschließlich November wird es ebenso abgestimmte Termine vor Ort geben. Teil des Seminars werden zudem regelmäßige Reflexions- und Feedback Runden sein, um die Erfahrungen miteinander teilen und diskutieren zu können. Die Teilnahme erfordert von allen ein hohes Maß an Flexibilität und das sich Einlassen auf einen intensiven und offenen Arbeitsprozess.

Medienpädagogik/Sprecherziehung

Mo 12-14 **Angewandte Medienpädagogik (Vorlesung/Seminar)**
4005057 Ines Sura-Rosenstock, HS 3 Rubenowstraße 1

Digitalitätsbezogene Kompetenzen und Medienkompetenzen gehören gegenwärtig standardmäßig zu den Fachkompetenzen einer pädagogischen Fachkraft. In dieser Einführungsvorlesung befassen Sie sich mit den Grundlagen und aktuellen Entwicklungen im Bereich der Medienbildung. Zu den wichtigsten Themen gehören: Definition und Ziele der Medienpädagogik; Historische Entwicklung und aktuelle Herausforderungen; theoretische Ansätze und bildungspolitische Grundlagen; Praxisbeispiele. Ziel ist es, ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung von Medienpädagogik in einer mediatisierten Welt zu vermitteln und bestehende Medienbildungsangebote kennenzulernen, um sie in ihr zukünftiges professionelles Handlungsrepertoire einfließen zu lassen.

Die Vorlesung richtet sich an alle Lehramtsstudierenden und ist im Speziellen offen für den Bereich „Optionale Studien“.

Di 12-14 **(Digital) Game-based-learning & Gamification**
4005059 Ines Sura-Rosenstock, Monster (Steinbeckerstr. 15) , max. 25 Teilnehmenden

Das Seminar liefert einen theoretischen, entwicklungspsychologischen und historischen Überblick: Vom frühkindlichen Rollenspiel bis hin zum Computerspiel. Es betont dabei im Besonderen die Bezüge zwischen Medien- und Spielpädagogik. Jede Sitzung widmet sich einer anderen Form des Spiels (analog und digital) und bietet einen didaktisch-methodischen „Ausprobierraum“. Ziel ist es, den Teilnehmer:innen einen Übergang vom Spielen-Lernen zum Spielen-Lehren zu ermöglichen. Es sind selbst gestaltete Spielentwürfe und/oder Konzepte für die jeweiligen eigenen Fachrichtungen zu erbringen.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft & Offenheit zur eigenen Anleitung von und Teilnahme an analogen/digitalen Spielen.

Di 14-16 **Sex & Media: Sexualpädagogik in der Digitalität**
4005075 Ines Sura-Rosenstock, Monster (Steinbeckerstr. 15) , max. 25 Teilnehmenden

Die Medienpädagogik kann von der Sexualpädagogik profitieren und dazu beitragen, Jugendliche über gelungene Sexualität aufzuklären, indem sie ihnen Zugang zu geeigneten Ressourcen und Informationskanälen bietet. Durch einen interdisziplinären Zugang lernen sie, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen und zu interpretieren, insbesondere was die Darstellung von Sexualität („Pornokompetenz“) und Geschlechterrollen betrifft. Ebenso ist der präventive Gedanke, Kinder und Jugendliche vor medienbezogenen Risiken zu schützen, (z.B. sexuelle Belästigung im Netz; Cybermobbing und Cybergrooming; Körperdysmorphie Störung etc.) besonders hervorzuheben. In diesem Seminar werden wir uns mit diesen und weiteren Schnittstellen zwischen Sexu-

alpädagogik und Medienpädagogik auseinandersetzen und uns über die Möglichkeiten und Herausforderungen von Medienbildungsmaßnahmen im Bereich Sexualität informieren sowie eigene medienpädagogischen Konzepte entwickeln. Die Veranstaltung findet im medienpädagogischen Labor Mon!StER (Haus der Grundschule, Steinbeckerstraße 15) statt.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft & Offenheit zur eigenen Anleitung von und Teilnahme an medienpädagogischen Projekten mit Bezügen zur sexuellen Bildung. Die Inhalte erfordern teilweise von den Seminarteilnehmer:innen eine besondere Sensibilität im Sprachgebrauch und ein hohes Maß an gegenseitiger Achtsamkeit und Respekt. Einige Themen (z.B. sexuelle Gewalt im Internet; sexuelle Gewalt gegen Kinder; Diskriminierung; Essstörung etc.) können für Betroffene psychisch belastend und retraumatisierend sein.

Blockseminar **Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht 1**
4005061
Anke Portugal

Lehren braucht Persönlichkeit. Neben der Fachkompetenz und der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes wirken wir stark durch nonverbale Signale wie Stimmklang, Intonation und Körpersprache. Deshalb ist Sprecherziehung hier nicht als „Schönsprecherei“ zu verstehen. Das speziell für künftig Lehrende konzipierte Seminar greift tiefer und bietet eine ganz praktische Unterstützung, indem es spezifische Rede- und Gesprächskompetenzen für den Schulalltag trainiert. Der Werkzeugkoffer dieses Seminars enthält leicht verständliche, oft spielerisch-humorvoll vermittelte, aber erstaunlich wirkungsvolle Übungen zur Stärkung der stimmlich-sprecherischen Präsenz. Gezielte Übungssequenzen trainieren zugleich verbale und nonverbale Fähig- und Fertigkeiten, damit wir als Lehrende authentisch und souverän agieren. Durch verschiedene Feedbackmethoden (auch Videofeedback) setzen wir uns intensiv mit unserer Wirkung auseinander. Dadurch bahnen wir einen Kommunikationsstil an, der echten Kontakt zum Hörer ermöglicht. Eine klug eingesetzte Rhetorik gepaart mit einer authentischen lebendigen Sprechweise und einem gezielten Medieneinsatz steigert nachweislich die Qualität des Unterrichts, weil sie Aufmerksamkeit, Motivation, die Vernetzung von Wissen, aber vor allem eins steigert: die Lust am Lernen. Zudem gibt es wertvolle Tipps und Übungen, um langfristig stimmlich gesund zu bleiben. Bei spezifischen Sprech- oder Stimmproblemen bieten wir eine individuelle Beratung an. Mitzubringen sind die Bereitschaft, Offenheit und Freude, an und mit sich zu arbeiten.

SR 2.14 ELP 3

Montag, 21.10.24, 8-9.30 Uhr - Online
Freitag, 08.11.2024, 14-19 Uhr - Präsenz
Samstag, 09.11.2024, 9-16 Uhr - Präsenz
Freitag, 22.11.2024, 14-19 Uhr - Präsenz

Blockseminar **Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht 2**
4005063 Anke Portugal

Lehren braucht Persönlichkeit. Neben der Fachkompetenz und der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes wirken wir stark durch nonverbale Signale wie Stimmklang, Intonation und Körpersprache. Deshalb ist Sprecherziehung hier nicht als „Schönsprecherei“ zu verstehen. Das speziell für künftig Lehrende konzipierte Seminar greift tiefer und bietet eine ganz praktische Unterstützung, indem es spezifische Rede- und Gesprächskompetenzen für den Schulalltag trainiert. Der Werkzeugkoffer dieses Seminars enthält leicht verständliche, oft spielerisch-humorvoll vermittelte, aber erstaunlich wirkungsvolle Übungen zur Stärkung der stimmlich-sprecherischen Präsenz. Gezielte Übungssequenzen trainieren zugleich verbale und nonverbale Fähig- und Fertigkeiten, damit wir als Lehrende authentisch und souverän agieren. Durch verschiedene Feedbackmethoden (auch Videofeedback) setzen wir uns intensiv mit unserer Wirkung auseinander. Dadurch bahnen wir einen Kommunikationsstil an, der echten Kontakt zum Hörer ermöglicht. Eine klug eingesetzte Rhetorik gepaart mit einer authentischen lebendigen Sprechweise und einem gezielten Medieneinsatz steigert nachweislich die Qualität des Unterrichts, weil sie Aufmerksamkeit, Motivation, die Vernetzung von Wissen, aber vor allem eins steigert: die Lust am Lernen. Zudem gibt es wertvolle Tipps und Übungen, um langfristig stimmlich gesund zu bleiben. Bei spezifischen Sprech- oder Stimmproblemen bieten wir eine individuelle Beratung an. Mitzubringen sind die Bereitschaft, Offenheit und Freude, an und mit sich zu arbeiten.

SR 2.14 ELP 3

Montag, 28.10.24, 8-9.30 Uhr - Online
Freitag, 15.11.2024, 14-19 Uhr - Präsenz
Samstag, 16.11.2024, 9-16 Uhr - Präsenz
Freitag, 06.12.2024, 14-19 Uhr - Präsenz

Blockseminar **Methoden der schulischen Suchtprävention**
4005065 Eric Hawer, RSK

Im Seminar werden unterschiedliche Gestaltungsmethoden im Rahmen der schulischen (Sucht-) Prävention thematisiert und erprobt. Zudem wird ein integriertes Praktikum in Form eines Praxiseinsatzes in Bildungseinrichtungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald vorbereitet und umgesetzt.

Das Seminar wird als Aufbaukurs für die Ausbildung zur schulischen Suchtpräventionsfachkraft durch die Regionalstelle für Suchtvorbeugung und Konfliktbewältigung (RSK) anerkannt. Die Ausbildung setzt sich aus einem Grundkurs (Seminar „Schulische Suchtvorbeugung – konzeptionelle Grundlagen und Realisierungsmöglichkeiten“ im SoSe) und einem Aufbaukurs mit integriertem Praktikum (Seminar „Methoden der schulischen Suchtprävention“ im WiSe) zusammen. Hauptziel der Ausbildung be-

steht in der Entwicklung einer entsprechenden pädagogischen Handlungskompetenz im Bereich der schulischen Suchtprävention. Nähere Informationen zur Ausbildung und Zertifizierung werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Veranstaltungsort

Regionalstelle für Suchtvorbeugung und Konfliktbewältigung (RSK)
Multifunktionsraum (R 128/129, linker Aufgang, 1. OG)
Am Gorzberg 14
17489 Greifswald

Termine

Fr **18.10.2024** 10.15-13.45 Uhr
Fr **25.10.2024** 10.15-13.45 Uhr
Fr **08.11.2024** 10.15-13.45 Uhr
Fr **15.11.2024** 10.15-13.45 Uhr
Fr **22.11.2024** 10.15-13.45 Uhr
Fr **29.11.2024** 10.15-13.45 Uhr
Fr **24.01.2025** 10.15-11.45 Uhr
Fr **31.01.2024** 10.15-11.45 Uhr

7. MODUL: LEHRAMT FÜR REGIONALE SCHULEN SONDERPÄDAGOGIK III

Mo 16-18 **Einführung in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt**
4005067 **Sprache** (Vorlesung)
 Kathrin Mahlau, SR 2.14

Im Modul Sonderpädagogik zum Förderschwerpunkt Sprache werden grundlegende Begriffe, Störungsbilder und Ansätze zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Auffälligkeiten vermittelt. Bedeutsame Komorbiditäten und Nachfolgeprobleme werden thematisiert und die Besonderheiten von „Deutsch als Zweit- bzw. Fremdsprache“ dargestellt. Ziel ist es, den Studierenden basales Wissen und Handlungskompetenzen für den inklusiven Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit sprachlichen Herausforderungen zu vermitteln. Die Vorlesung wird im Wesentlichen asynchron stattfinden und durch mehrere Präsenztermine zum praktischen Ausprobieren von Diagnostik- und Fördermaterialien ergänzt werden.

Di 10-12 **Umgang mit Kindern mit dem sonderpädagogischen**
4005069 **Förderschwerpunkt Sprache/Sonderpädagogische Fallstudie**
Anke Sagert, ELP 3, Seminarraum 1.13

Diese Veranstaltung ist Bestandteil des Moduls Sonderpädagogik und muss von allen Lehramtsstudierenden des Reg. LA belegt werden. (Bestimmte Voraussetzungen gibt es nicht). Im Seminar werden theoretische und praktische Modelle sowie Handlungskompetenzen im Umgang mit SuS mit schriftsprachlichen Schwierigkeiten (Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Sprache) erarbeitet. Spezifische Förderstrategien innerhalb des inklusiven Unterrichts, wie Individualisierung, Diagnostik, Vermittlung und Sicherung des Fachwortschatzes, der Erwerb der Rechtschreibung und die Förderung eines individuellen Rechtschreibziels bilden die Grundlage der Fördermaßnahmen, die mit einem Kind von Ihnen in einer Schule durchgeführt werden. Die Förderung ist Teil einer wissenschaftlichen Fallstudie, die Sie als Prüfungsleistung erstellen. Neben der praktischen Durchführung der Förderung (1:1 Situation) ermitteln, visualisieren und interpretieren Sie die Studienergebnisse. Das gesamte Modul Sonderpädagogik III ist mit 12 Leistungspunkten veranschlagt, es unterteilt sich in die Vorlesung (Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Sprache...) bei Frau Prof. Mahlau im WS und dem Seminar in der Psychologie (Diagnostik), diesem Seminar inklusive einem Reflexionsseminar.

Achtung: Sie müssen für dieses Seminar (Fallstudie) 3-4 Termine pro Woche in der Schule einplanen. Diese Termine können Sie nicht immer frei wählen, da mögliche Zeitfenster der jeweiligen Schule und des Kindes beachtet werden müssen. Eine Teilnahme am Seminar ohne Förderung eines Kindes ist nicht möglich. Hinzu kommt das verpflichtende Reflexionsseminar (Praxis im Umgang.....), hier werden wir die Termine auch individuell anpassen können.

Dieses Seminar wird in jedem Semester angeboten.

Mi 12-14 **Praxis im Umgang mit Kindern mit dem sonderpädagogischen
4005071 Förderschwerpunkt Sprache/sonderpädagogische Fallstudie**
Anke Sagert, SR 2.14 ELP 3, 25 Teilnehmer*innen

Dieses Seminar dient der professionellen Reflexion und des fachlich- inhaltlichen sowie persönlichem Coaching während der Durchführung der Fördermaßnahmen am Schulkind.

Achtung: *Dieses Seminar können Sie nur in Verbindung mit dem Seminar: Umgang mit Kindern mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache/sonderpädagogische Fallstudie belegen. Zur Förderung eines Kindes in der Schule (Schule und Kind wählen wir gemeinsam aus) müssen Sie **drei Termine mit ca. 45 min pro Woche einplanen**. Hinzu kommt die Zeit für **dieses verpflichtende Reflexionsseminar und das Seminar: Umgang mit Kindern mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache/sonderpädagogische Fallstudie**. Die o.g. Termine können vom angegebenen Zeitfenster abweichen, da Sie sich mit den Erfordernissen der einzelnen Schulen abstimmen müssen (Termine in der Schule haben Priorität). Ebenso müssen Sie Zeit für die Individualisierung von Lernmaterialien, eigene Vorbereiten, Absprachen und Zeit für die Fahrwege mit einplanen.*

Die Teilnahme an diesem Seminar nimmt sehr viel Zeit in Anspruch (eine Teilnahme ohne Förderung eines Kindes ist nicht möglich). Das Modul Sonderpädagogik III ist mit 330 Stunden Arbeitszeit veranschlagt der größte Anteil entfällt auf dieses Seminar. Sie erhalten 12 LP und die Prüfungsnote geht mit einem sehr hohen Anteil in die Zeugnisnote ein. Dieses Seminar wird in jedem Semester angeboten – die Modalitäten verändern sich nicht.